

# Ein Mahnmal für ethisch-moralisches Handeln

Die Gedenkstätte für die 14 verstorbenen, namentlich bekannten Babys und Kleinkinder von Zwangsarbeiterinnen wird am 8. Mai in Otterndorf eingeweiht

Otterndorf (nez/wip). 14 verstorbenen Babys und Kleinkinder sind nicht vergessen. Am Freitag, 8. Mai, um 12 Uhr findet in Otterndorf am großen Specken die Einweihung der Gedenkstätte für die im dort gelegenen Gartenhaus des ehemaligen Kreiskrankenhauses verstorbenen Kinder von Zwangsarbeiterinnen statt, das vom August 1944 an als sogenannte „Ausländerkinderpflegestätte“ gedient hatte.

Während des 2. Weltkriegs wurden entgegen der Regeln des Völkerrechts unter anderem junge Frauen und Männer aus Polen und Russland zur Zwangsarbeit ins Reichsgebiet verschleppt.

Außerhalb im damaligen Kreis Land Hadeln waren nach erhaltenen Krankenkarten nachweislich rund 3400 Menschen im Arbeitseinsatz, vor allem in der Landwirtschaft und einigen kleinen Betrieben. Viele Frauen, die schwanger wurden, wurden zunächst in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt.

Ab 1942 bis in das Jahr 1944 wurden dann im gesamten Reichsgebiet systematisch Heime aufgebaut, in denen die jungen Frauen, soweit sie nicht zur Abtreibung bereit waren, gebären sollten. Danach kehrten sie an ihre Arbeitsplätze zurück und mussten ihre Kinder in den Heimen zurücklassen. Damit sollte die Arbeitskraft dieser Frauen ununterbrochen zur Verfügung stehen und andere Zwangsarbeiterinnen abge-

schreckt werden, Kinder auszutragen. Von der unmittelbaren Tötung der Kinder wurde abgesehen, um die Arbeitsmotivation der Frauen aufrecht zu erhalten. In den in Niedersachsen eingerichteten Heimen starben viele Kinder innerhalb kurzer Zeit.

Neben der unzureichenden menschlichen Zuwendung waren systematische Unterernährung, mangelhafte hygienische Verhältnisse mit Krankheitsfolgen und unterlassene medizinische Versorgung Gründe für den massenhaften Tod dieser Kinder. In Otterndorf sind 14 der Opfer durch die Eintragung im Totenbuch der Stadt namentlich bekannt.

Während mancher Orts Kriegsverbrecherprozesse der britischen Militärregierung das Geschehen beleuchteten, blieben die Vorgänge in Otterndorf ungesühnt und waren jahrzehntelang Tabuthema, bis Hans-Jürgen Kahle aus Cuxhaven über Zwangsarbeit im Landkreis Cuxhaven intensiv zu recherchieren begann und dabei auf drei „Kinderpflegestätten“ in Nordholz, Cuxhaven und Otterndorf und die verstorbenen Kinder aufmerksam wurde. Nach seiner Buchveröffentlichung im Wilhelm-Heidsieck-Verlag 1994 begann die öffentliche Auseinandersetzung.

Es bildeten sich Initiativen, die, betroffen von dem offensichtlich ethisch und rassistisch motivierten Tod der Kinder, eine Gedenktafel forderten. Dies war zunächst im Ort sehr umstritten. Schließlich

bildete sich der Verein „Zukunft durch Erinnern“, der durch Veranstaltungen zur Aufarbeitung des Geschehens beitrug und in Schulen und Jugendgruppen über Otterndorf im Nationalsozialismus berichtete. In Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge arbeiteten Gymnasien einige Monate wöchentlich im Kreisarchiv zum Thema. Auf Initiative des Vereins machte auch der „Zug der Erinnerung“ voriges Jahr in Cuxhaven Station.

Die Berliner Künstlerin Rachel Kohn hat mit der Skulptur „Bett mit Wolke“ ein Symbol für die Bedrohung und gleichzeitige Hoffnung von jungem Leben geschaffen, das am 8. Mai der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Es erinnert an die 14 namentlich bekannten Kinder, die durch die Mahntafel aus der Anonymität der ungezählten Opfer nationalsozialistischen Denkens und Handelns herausgehoben werden, nachdem ihre Kriegsgräber zu einem unbekanntem Zeitpunkt eingeebnet worden waren.

Das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft am 8. Mai 1945 und die gleichzeitige Befreiung der Zwangsarbeiter erscheint dem Verein 64 Jahre später als geeignetes Datum.

Die Erinnerungsstätte wird neben der Skulptur auch eine Tafel erhalten, die durch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Otterndorf („Schule gegen Rassismus“) erarbeitet wurde.



Die Berliner Künstlerin Rachel Kohn schuf die Skulptur der neuen Gedenkstätte

Archivfoto: Kramp

## Pädagogische Zukunftsarbeit angestrebt

Erst durch Unterstützung konnte die Verwirklichung in die Tat umgesetzt werden. An der Finanzierung des Mahnmals beteiligten sich die evangelische St.-Severikirchengemeinde, die Stadt Otterndorf, der Landkreis Cuxhaven, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, verschiedene Stif-

tungen, Parteien sowie zahlreiche Privatpersonen.

Weitere Spenden, die auch der geplanten pädagogischen Arbeit des Vereins dienen sollen, der sich für eine Zukunft einsetzt, die die Würde aller Menschen gleich achtet, werden erbeten auf das Konto 151 748 020 bei der Kreissparkasse

Wesermünde-Hadeln, Bankleitzahl 292 501 50.

Der in Otterndorf ansässige Verein „Zukunft durch Erinnern“ ist als gemeinnützig anerkannt (Finanzamt Cuxhaven, Steuernummer 18/205/00230) und die Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.



Akrobatikclown Jan-Boris bot den Kindern gute Unterhaltung.

Fotos: Kramp

## Über 150 Kinder beim Zoo-Tag

Förderverein lud die Lütten zu Spiel, Spaß und Tierbeobachtung ein

Wingst (wip). Mehr als 150 Kinder folgten gestern der Einladung des Fördervereins Wingster Zoo und verbrachten einen vergnügten Nachmittag bei Spiel, Spaß und Tierbeobachtung.

Das Vereinsteam um die Vorsitzenden Dörte Ringleben und Edfried Uhtenwoldt hatte unter tatkräftiger Mithilfe von Meike Hoop von der Tourismus-Gesellschaft sowie des Wingster Kindergarten ein kurzweiliges Programm mit Spiel und Spaß auf die Beine gestellt, sodass der sonnige Nachmittag wie im Fluge verging. Für gute Laune sorgte auch der Mitmach-Zirkus von Akrobatik-Clown Jan-Boris – und besonderen Anklang fand bei den jüngsten Besuchern der neue Streichelbereich mit den jungen Zicklein.



Wingsterin Levka (6) findet den neuen Streichelbereich richtig klasse.



Der rührige Förderverein – hier mit Helga Friedehl, Dörte Ringleben, Gerda Jordan und Ursula Krethe (v.l.) – bot den Besuchern ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

## AUS DER REGION

### Cadenberge: Morgen Tennis-Saisoneröffnung

Cadenberge (nez). Die Cadenberger Tennisabteilung startet am morgen Sonntag (26. April) in die neue Saison.

Die „Platzpremiere“ findet morgen ab 14 Uhr statt. Die Saison-

öffnung erfolgt bei jedem Wetter. Bei gutem Wetter soll Tennis gespielt werden, bei schlechter Witterung besteht die Möglichkeit eines ausgedehnten „Klönshnacks“ (mit Kaffee und Kuchen). Die morgige Veranstaltung soll mit einem

Grillabend ausklingen. Übrigens steht die Tennisabteilung seit kurzem unter einer neuen Leitung. Nach Rücktritt von Dieter Kastner hat Erhard Horeis kommissarisch die Führung übernommen (die NEZ wird noch berichten).

Garantiert KSK.

Wünsche erfüllen.  
Für nur 75,08\* Euro im Monat.

KSK  
QUALITÄT

Bis 31.08.09 auf meine-ksk.de:  
**Gewinnen Sie 2 MINI Cooper**  
und tolle Musikdownloads\*  
\*Solange Vorrat reicht. Bundesweites Gewinnspiel.

Kreissparkasse  
Wesermünde-Hadeln

Leben ist jetzt. Erfüllen Sie sich Ihren Herzenswunsch – wir helfen Ihnen dabei mit dem KSK-Privatkredit. Und so bleiben Sie flexibel: Gemeinsam mit Ihnen legen wir Ihre persönliche Monatsrate für Ihre Wunschlaufzeit fest – ohne Anzahlung oder versteckte Kosten. Sondertilgungen sind natürlich auch jederzeit möglich. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.

\*Der effektive Jahreszins beträgt 9,70% p.a. bei einer Laufzeit von 48 Monaten und einem Kreditbetrag von mindestens 3.000 Euro. Der Zinssatz ist u.a. abhängig von der Laufzeit, der Höhe des Kreditbetrages und ggf. weiteren individuellen Faktoren.